



## GOLD UND SILBER LIEB' ICH SEHR ...

### VOM BERG ZUR MÜNZE

Eine Ausstellung im Geldmuseum  
der Oesterreichischen Nationalbank  
1090 Wien, Otto-Wagner-Platz 3

6. Mai 2014 bis 30. Jänner 2015

#### Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch von 9.30–15.30 Uhr

Donnerstag von 9.30–17.30 Uhr

Freitag von 9.30–13.30 Uhr

Samstag bis Montag sowie an Feiertagen,  
24.12. und 31.12. geschlossen

#### Führungen für Gruppen:

kostenlos, nach Vereinbarung

#### Führungsanmeldung:

Tel.: (+43-1) 404 20-9222

Fax: (+43-1) 404 20-049295

E-Mail: [geldmuseum@oenb.at](mailto:geldmuseum@oenb.at)

Eintritt frei

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.oenb.at](http://www.oenb.at), [www.geldmuseum.at](http://www.geldmuseum.at)

GELDMUSEUM



AUSSTELLUNG

GELDMUSEUM

## GOLD UND SILBER LIEB' ICH SEHR ...

### VOM BERG ZUR MÜNZE

6. Mai 2014 bis 30. Jänner 2015



AUSSTELLUNG

# GOLD UND SILBER LIEB' ICH SEHR ...

VOM BERG ZUR MÜNZE

Der Faszination der beiden Edelmetalle Gold und Silber ist die Menschheit schon seit rund 7000 Jahren erlegen. Keine Kosten und Mühen wurden gescheut, um an die wertvollen Bodenschätze zu gelangen. Zwischen dem 14. und 16. Jahrhundert erreichte der Edelmetallbergbau im Gebiet des heutigen Österreich seine höchste Blüte. So galt das Silberbergwerk von Schwaz in Tirol, das zeitweise 85% der Weltproduktion abdeckte, als „Mutter aller Bergwerke“. Seit der Antike berühmt war auch das sagenumwobene Tauerngold und noch heute werden in den Hohen Tauern große Vorkommen des gelben Metalls vermutet. Ein Gutteil der gewonnenen Edelmetalle floss früher in die Münzproduktion, während heute nur noch Sammler- und Anlegermünzen daraus geprägt werden. Eine Vielzahl von Fachleuten und Arbeitsschritten sowie jede Menge Know-how ist notwendig, bis aus einem Stück Erz eine Münze wird. Zahlreiche ausgewählte Exponate zeigen den langen und oft beschwerlichen Weg, den die Bodenschätze dabei zurücklegen und die enge Verbindung von Bergbau und Münzwesen im Wandel der Zeit.

